

Was gibt es Neues von der JAMÖ?

Die Pandemie zeigte, was wir AllgemeinmedizinerInnen schon lange wissen – wie wichtig eine gute und gut vernetzte Primärversorgung für den Einzelnen und die Einzelne ist, aber auch für die Gesellschaft als Ganzes.

Wir freuen uns daher sehr darüber, dass wir im Oktober – nach COVID-19-bedingter Pause – wieder unseren Junge-Allgemeinmedizin-Kongress 2021 (JAM 21) veranstalten konnten; einen Kongress für junge AllgemeinmedizinerInnen und interessierte Studierende mit vielen praxisrelevanten und fachspezifischen Vorträgen, Workshops, gemeinsamen Sporteinheiten und „social programme“.

Auf den nächsten Seiten gibt es im Kongressbericht mehr Details dazu. Vorab sei schon gesagt: Wer beim Lesen des Berichtes Lust hat, beim nächsten Mal dabei zu sein – sei es im Organisationsteam, als Vortragende/Vortragender oder auch als Teilnehmende/Teilnehmender – ist jederzeit herzlich willkommen!

Mit unserer Arbeit wollen wir junge Kolleginnen und Kollegen für unser Fach begeistern und ihnen die Vielseitigkeit, aber natürlich auch die Herausforderungen näherbringen.

Ein nicht unwesentlicher Aspekt unseres Engagements und vor allem auch des JAM-Kongresses ist es, die Vernetzung und den Austausch untereinander weiter voranzutreiben. Wir sind der Überzeugung, dass wir alle voneinander lernen und durch diesen Austausch unseren Horizont erweitern können.

Neben der Vernetzung der jungen Generation ist es uns ebenso wichtig, mit erfahrenen Kolleginnen und Kollegen in gutem Austausch zu stehen – sei es im Rahmen der Lehrpraxis oder eines Mentoringprogramms, im Rahmen eines Kongresses

oder in gemeinsamen Arbeitsgruppen auf ÖGAM- oder Länder-Ebene. Gemeinsam können wir das Fach Allgemeinmedizin weiterentwickeln und weiterdenken. Trotz der Pandemie versuchten wir also im vergangenen Jahr, unsere Tätigkeiten als Interessengemeinschaft aufrechtzuerhalten, wenn auch persönliche Treffen nur eingeschränkt möglich waren.

Erfreulicherweise konnten wir auf Initiative unseres im Herbst 2020 gewählten Obmanns Richard Brodnig neben unseren regelmäßigen „JAMÖ-Updates“ (Junge Allgemeinmedizin Österreich) einen Qualitätszirkel (online) etablieren. In diesem werden zu unterschiedlichsten Themen auch Expertinnen und Experten eingeladen, die uns zu fachlichen Themen oder auch zum Thema Primärversorgung Impulse liefern und anschließend mit den Teilnehmenden die Themen erarbeiten – jeweils unter der Moderation eines JAMÖ-Mitgliedes.

Wir wollen damit neben dem JAM-Kongress einen Beitrag zu unserer Vision von einer besseren Ausbildungsqualität im Fach Allgemeinmedizin leisten.

Im Sinne der Vernetzung gab es auch mehrere interessante Treffen mit PolitikerInnen und VertreterInnen unterschiedlichster Gesundheitseinrichtungen, wo wir unsere Ansichten zum Thema Ausbildung, Facharzt/Fachärztin, Budgetplanung im Gesundheitswesen und zu vielem mehr einbringen durften. Wir freuen uns über das Gehör, das uns hier geschenkt wird, und sehen darin eine große und wichtige Chance, für unser Fach zu lobbyieren – auch wenn wir wissen: Es gibt noch „Luft nach oben“.

Ein weiterer wichtiger Aspekt unserer Arbeit ist die Präsenz in (sozialen) Medien, die wir sukzessive ausbauen wollen – als junge Generation wollen wir in der Gesellschaft präsent sein, mit der Zeit gehen und



Dr. Magdalena Look

Ärztin für Allgemeinmedizin,
JAM-Kongressplanung,
Ansprechpartnerin für Karrierefragen

zeigen, dass der Beruf AllgemeinmedizinerIn zwar ein Mangelberuf ist, es aber dennoch eine junge Generation motivierter Kolleginnen und Kollegen gibt, die durchaus bereit sind, sich dieser vielseitigen Herausforderung zu stellen und den Beruf weiterzuentwickeln.

Ja, und dann stehen auf unserer „To-do-Liste“ noch viele Themen und Ideen, die wir im neuen Arbeitsjahr (gedacht von einem JAM-Kongress im Herbst bis zum nächsten) endlich angehen bzw. weiterentwickeln und ausbauen wollen: die Etablierung unserer lang ersehnten, aufgrund personeller Engpässe aber oft zu kurz gekommenen Arbeitsgruppen zu Themen wie wissenschaftliches Arbeiten, Karriere-möglichkeiten in der AM, internationale Vernetzung, die Bewerbung als Veranstalter des VdGM-Forums, JAMÖ-interne Treffen, eine Vergrößerung des Kongressteams für 2021 und vieles mehr.

Wir freuen uns auf diese Herausforderungen und auf viele produktive Treffen mit erfahrenen und jungen Kolleginnen und Kollegen!

Wer Interesse hat, bei uns mitzuarbeiten oder uns zu unterstützen, findet hier alle relevanten Infos: <https://jamoe.at>.

JAM 21 – ein Kongress für junge und solche, die es werden wollen

Gemeinsam statt einsam – dieser Gedanke prägte auch diesmal wieder den Jungen Allgemeinmedizin Kongress 2021 (JAM21), der heuer in den Räumlichkeiten des MED CAMPUS Graz stattfand. Nach einem Jahr pandemiebedingter Pause konnte dank ausgeklügeltem COVID-Maßnahmenkonzept ein unbeschwerter Kongressablauf garantiert werden. Darüber hinaus gab es wieder abwechslungsreiche Workshops sowie Vorträge. Das Besondere daran: Alle Präsentationen zielten auf eine bestimmte Fachdisziplin ab – die Allgemeinmedizin.

A **abwechslungsreiches Programm.** „Für mich war es sehr spannend, zu sehen, was die Allgemeinmedizin alles zu bieten hat. Ich fühle mich in meiner Entscheidung, die Ausbildung zur Allgemeinmedizinerin eingeschlagen zu haben, nur bestätigt. Auch wenn das im Krankenhausalltag oft untergeht“, so eine Teilnehmerin. Und in der Tat, die Allgemeinmedizin präsentierte sich am JAM21 als ein unglaublich abwechslungsreiches Fach. Von verschiedensten internistischen Fragestellungen über häufige Haut- und Kinderkrankheiten in der Hausarztpraxis, kleinchirurgische Tätigkeiten im Nähkurs und den richtigen Untersuchungstechniken orthopädischer Problemfälle bis hin zu zukunftsorientierten Methoden im Sonografie-Workshop und vielen anderen Vorträgen wurde versucht, für alle Teilnehmenden ein spannendes und abwechslungsreiches Programm zu bieten. Darüber hinaus gab es auch Programmpunkte für die persönliche berufliche Laufbahn. Die Teilnehmenden konnten

beispielsweise ein Primärversorgungszentrum in Graz besuchen und dort ihre Fragen stellen. In den Workshops konn-

ten sie viel zum Thema Forschung in der Allgemeinmedizin erfahren, rechtliche Fragestellungen für die eigene Praxis er-



Abb. 1: Harnmikroskopie, Dr. Peter Sigmund

AllgemeinmedizinerInnen

örtern und Berufsfelder nach dem Turnus in Erfahrung bringen.

Essen und Kennenlernen. Der JAM lebt jedoch nicht nur von Vorträgen, sondern auch vom Miteinander. So gab es auch heuer wieder unterhaltsame Abende mit Social Events. Am Freitagabend konnten sich die Teilnehmenden, gestärkt von Pizza, Nachos und Co., beim „speed friending“ im 2Brothers Irish Pub näher kennenlernen. Auch kuriose Fragen wurden dabei in immer wieder neu zusammengewürfelten Gruppen in entspannter Pub-Atmosphäre beantwortet. Auch am Samstag galt es, beim Pub-Quiz im Gösser Bräu möglichst viele Fragen im Team richtig zu beantworten. Zu gewinnen gab es zahlreiche Preise, wie beispielsweise Eintrittskarten für den JAM22 oder TGAM-Leitfä-

den. Neben dem guten Essen bei den Social Events kam die Kulinarik auch vor Ort nicht zu kurz: Für Frühstück, Snacks, Getränke und Mittagessen am Kongress konnte das PARKS Graz gewonnen werden. Ganz nach dem Motto „Beim Essen kommen die Leut’ z’amm“ konnten sich die Teilnehmenden wie auch die Vortragenden abseits des abwechslungsreichen Programmangebotes bei Kaffee, Kuchen, Curry und anderen Leckereien über allgemeinmedizinische und weitere interessante Themen unterhalten.

Was bleibt? „Was mich am JAM21 so überrascht hat, war das Zusammengehörigkeitsgefühl der Teilnehmenden untereinander. Ich habe mich hier immer als Teil eines großen Teams gefühlt und einige neue Freundschaften geschlossen. Das Kli-

schee des Einzelkämpfers in der Ordi kann ich nach dem Kongress so nicht mehr unterschreiben. Ich weiß nun, dass die Allgemeinmedizin wirklich sehr gut vernetzt ist. Egal ob Ordination am Land, Gruppenpraxis in der Stadt oder im Krankenhaus – niemand ist wirklich allein, und das beruhigt mich“, sagte eine Teilnehmerin am Ende des JAM21.

Und so soll es auch sein. Wir hoffen, auch in Zukunft so großartige und interessante Zusammenkünfte organisieren zu dürfen, die das Zusammengehörigkeitsgefühl und die Identität in der Allgemeinmedizin stärken. Denn eines ist klar: Wenn alle an einem Strang ziehen, ist die Zukunft der Allgemeinmedizin auch weiterhin in guten Händen.

Dr. Corinna Gradischnig, Klagenfurt



Abb. 2: JAM-Team

VERANSTALTUNGSHINWEIS

JAMÖ-Qualitätszirkel online

Wann: 6. 12. 2021, 19.00–20.30 Uhr

Wo/Wie: Online via Webex

Thema: Rückenschmerz

Weitere Informationen: <https://jamoe.at/veranstaltungen/jamoe-qualitaetszirkel-rueckenschmerz>

Da die Teilnahme auf 12 Personen beschränkt ist, bitten wir um verbindliche Anmeldung (first come, first served) und gerne Themenvorschläge für zukünftige QZ per E-Mail an richard.brodnig@jamoe.at.



VERANSTALTUNGSHINWEIS

7th VdGM Forum (Vasco da Gama Movement) für junge, motivierte AllgemeinmedizinerInnen aus ganz Europa

Wann: 28.–29. 1. 2022

Wo: Edinburgh, Schottland

Weitere Informationen: <https://vdgm.woncaeurope.org/content/7th-vdgm-forum-jan-28-29-2022>



VERANSTALTUNGSHINWEIS

20. ÖGAM-Wintertagung für Allgemein- und Familienmedizin 2022

Wann: 15.–21. 1. 2022

Wo: Zug/Lech am Arlberg

Weitere Informationen: <https://oegam.at/veranstaltungen/20-wintertagung-oegam>

Anmeldung: <https://oegam.at/anmeldung-wintertagung-2022>

